

(Read free) Das Haus der Stufen: 22582 (detebe)

Das Haus der Stufen: 22582 (detebe)

Von Barbara Vine

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #207196 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-26Erscheinungsdatum: 2013-03-26File Name: B00BYM07B0 | File size: 16.Mb

Von Barbara Vine : Das Haus der Stufen: 22582 (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Haus der Stufen: 22582 (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Krimi, mehr eine CharakteranalyseVon KatzenfanDies war mein erstes Buch von Barbara Vine, ich lese kaum

Krimis und eigentlich ist es auch weniger ein Krimi, sondern mehr eine Analyse der handelnden Personen, welche soweit gut gelungen ist, ich hatte mir aber das Ende wesentlich spektakulärer vorgestellt und es ist für mich doch letztendlich zuviel offen geblieben. Vor allem herrscht bei mir Unverständnis darüber, dass eine Mörderin und falsche Freundin dann auch noch Aufnahme findet und sich so ihr Leben bequem richtet, das ist für mich realistisch nicht nachvollziehbar. Das Buch beschäftigt sich jedenfalls nicht wirklich mit dem Kriminalfall selbst, sondern mit den Zusammenhängen und der Entwicklung wie es dazu gekommen ist. Die Schreibweise hat mir gut gefallen, aber ich bin vermutlich für derartige Charakterbeschreibungen nicht der richtige Leser. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Perfide gut Von Suroe Ja, das kann sie wirklich, die Altmeisterin des englischen Krimis, den menschlichen Untiefen auf die Spur gehen! Und sie tut es so subtil und kunstvoll, dass man ganz unwillkürlich sogar die "Bösen" zu lieben beginnt bzw. ihre Handlungen versteht, ob man will oder nicht. Mir hat diese kühlservierte literarische Studie einen Riesenspaß gemacht. Für mich das Beste seit langem. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bewegend... Von Alexandra Egli Barbara Vine alias Ruth Rendell liefert uns hier keinen Psychothriller im eigentlichen Sinne. Vielmehr eine große bewegende Geschichte über Menschen und Menschlichkeit, über psychologische Abgründe, Falschheit, Enttäuschung und Intrigen. Aber auch über Warmherzigkeit, Liebe und unbändiges Vertrauen. Eine Geschichte, die den Leser mitreißt und eintauchen lässt in die Welt der Elizabeth im bohemien London der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Im Haus der 106 Stufen wohnt Elizabeth mit ihrer "Wahlmutter" Cosette, die eine Reihe von jungen Künstlern und Schmarotzern um sich schart, sie bei sich und von ihrem Geld leben lässt. Als eines Tages die geheimnisvolle junge Bell auftaucht, deren Mann gerade Selbstmord begangen hat, ist Elizabeth sofort fasziniert von dieser merkwürdigen Frau, die ohne auf die Gefühle anderer zu achten, immer geradeheraus ehrlich ihre Meinung kundtut. Dass Bell eine der größten Lügnerin überhaupt ist, bemerkt Elizabeth erst sehr viel später, als ein Mord geschieht und Bells kriminelle Vergangenheit ans Tageslicht kommt. Im "Das Haus der Stufen" erzählt Elizabeth die tragische Geschichte in der Rückblende, so, wie sich damals fast zwanzig Jahre zuvor alles zugetragen hat. Barbara Vine gelingt es, durch ihren grandiosen Schreibstil, die perfekte Ausarbeitung der Charaktere und den feinen, fast weichen Spannungsbogen, den Leser zu fesseln und fast schmerzlich mitfühlen zu lassen. Am Ende bleibt man nachdenklich zurück und mag sich nicht anfreunden mit dem Gedanken, dass nicht mal ein kleines bisschen Glück der Protagonistin Elizabeth beschert sein soll. Ein großer Roman, dicht geschrieben, der mich nachhaltig berührt hat.

Kurzbeschreibung Als Cosettes Ehemann stirbt, wagt sie im vorgerückten Alter einen Neuanfang, verlässt ihren Landsitz und erwirbt das Haus der Stufen. In diesem offenen Haus in einem Londoner Vorort gehen Alt und Jung ein und aus. Ja sie leben in einer gemischten WG zusammen, in der entspannten Atmosphäre der 60er Jahre. Bis Bell Sager, eine ebenso schneeweiße wie bodenlos abgründige Frau, die Bühne betritt. Pressestimmen Ein Mord, das rätselhafte Verschwinden eines kleinen Mädchens, Familiengeheimnisse, Wollust, Sehnsucht und abgrundtiefe Bosheit... Barbara Vine hat erstklassige Arbeit geleistet: ein Schmankerl, den man nicht mehr aus der Hand legen kann, schrieb die Washington Post Book World über Barbara Vines Roman, der im England der Jahrhundertwende spielt. Kurzbeschreibung Als Cosettes Ehemann stirbt, wagt sie im vorgerückten Alter einen Neuanfang, verlässt ihren Landsitz und erwirbt das Haus der Stufen. In diesem offenen Haus in einem Londoner Vorort gehen Alt und Jung ein und aus. Ja sie leben in einer gemischten WG zusammen, in der entspannten Atmosphäre der 60er Jahre. Bis Bell Sager, eine ebenso schneeweiße wie bodenlos abgründige Frau, die Bühne betritt.